Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Erscheint täglich M Amtsblatt der Etadt Branbach

mit Musnahme der Sonn- und

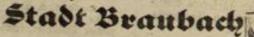
feiertage.

Inferate toften bie 6gefpaltene Teile oder beren Raum 15 Pfg. Reflamen pro Beile 30 Dfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb.

Ferniprech-Huichluh fir. 20. Pojtjcheckhente Frankfurt a. III. Br. 7039.

Drud und Derlag der Buchbruderei von U. Cemb in Branbach a. Rhein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Sejebättartelle : Friedrichttrabe ttr. 13. Redaftionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen piert Ijabrlich 1,80 217f.

Don derfelben trei ins haus ge liefert 2,22 217f.

Mr. 289

Braubach a. Rhein, Freitag, den 8. Dezember 1916

Juhrgung.

Von deutschen Kriegszielen.

Die Beit, da man sich in Deutschland noch nicht recht etaute öffentlich von Kriegs- und Friedenszielen zu reden, bei glüdlicherweise hinter uns. Das Bertrauen zwischen zichung und Bolfsvertretung, das unter der Nachschung der scharfen U-Bootdedatten etwas ins Wanken warn war, hat sich wieder neu gesestigt, und unsere iltärische Lage ist unangreisbarer als ie. Die Biernändler mögen in Worten noch so sehr gegen uns toden wüten, wir haben gelernt, ihnen mehr auf den Grund in Todesängsten zuchenden Seelen zu sehen und uns durch innoch so verschuntztes Spiel mit verteilten Rollen täuschen lassen. Wir können es uns leisten, der Frage, was der wen wir bereits einersche Belen, der Frage, was der infeie und bringen foll, ernsthaft ins Antlit zu schauen, dwen wir und umbliden im deutschen Blätterwalde, wenn wir und umbliden im deutschen Blätterwalde, wen, ein Absteden von Grenzen und Zielen, die sür und die Auflich von Alsteden und Wünschen in gesetr Austausch von Alschauungen und Wünschen ist in kindigung begriffen die wern sie wer den Geist Entwicklung begriffen, die, wenn sie nur den Geist nändischer Eintracht nicht wieder preisgibt, der un-ngt ersorderlichen Klärung unserer wichtigsten Lebens-en dankenswerte Borarbeit leisten wird. Einige sproben aus dem Chor der Meinungen werden auch

foroben aus dem Chor der Meinungen werden auch nen Leiern zur Orientierung willsommen sein.

Mit Bismards Kriegszielen beschäftigt sich die Köln.

mg — das führende nationalMberale Blatt mit baldigiem Einichlag —, um von diesem großen historischen bild aus Ruhanwendungen auf die Gegenwart zu m. Man weiß, daß der Altreichstanzler alles andere els unbegrenzten Eroberungen nachjagte; er nahm nicht, et nach dem Stande seiner militärischen Ersolge m fonnte, sondern nur was er branchte, um den des Reiches nach innen und nach außen zu sichern. dandelt es sich für uns ucht um europäische, m um weltpolitische Fragen; die Angliederung von und Menschen in Europa gehört nicht zu unseren polim Bielen, wohl aber Ausbau und Abrundung unseres wialbesites. Darüber hinaus müssen wir den mittels delen, wohl aber kusvan und Abrundung unteres malbesiges. Darüber hinaus müssen wir den mittelsischen Vierbund erhalten und sichern und der freien delung aller Nationen, auch der sleinen, den Boden m. Dabei haben wir natürsich nicht an die uns gesinnten Staaten zu denken — Belgien, Serbien, megto und Rumänien werden das Los zu tragen das sie sich selbt gestoren beden. Unsere wirklasste das sie sich selbst gezogen hoben. Unsere wirtschaftstriegsziele sind von selbst gegeben: Gewähren unserer Bersorgung mit Nahrungs- und Robentistrieg unmöglich machen, und Schadloshaltung bunderte von Millionen deutschen Gutes, die im die gegen Recht und Geset pernichtet morden sind. be gegen Recht und Gefet vernichtet morden find. Itaricher Begiehung wird ber Generalftab bas entde Bort su iprechen haben, namentlich gegen uch bin, beifen Musfallstore ihre Rolle gegen uniere se ausgespielt haben muffen. Das lothringifche Erg-Brien und Longwy) burfen wir nicht wieder beraus. weil es in der Sand bes Feindes für uns eine ftanbige mg und gefährliche Beidranfung ber Sicherung not-u Robitoffe mare. Erft jenfeits diefer Forderungen

bineingreisen können, um sur Verteidigung unserer staatlichen Gegenwart und Sicherung unserer Zukunft damit am awedentsprechendsten zu versahren. "Der Krieg mit seinen ungeheuren Einwirfungen, der Friedensschluß mit seinen Umgestaltungen, die Herausbildung von neuen Gegensähen und Annäberungen unter den Mächten, das wird die Zukunft der Welt bestimmen, in der wir und unsere Berdünketen den Plat einnehmen werden, den unsere Leistung im Kriege und die Art unseres Friedensschlusses bestimmer wird. Diese Gesichtspunkte und nicht gefühlsmäßigs Erwägungen unssen die Einzelbetrachtungen über unsere Kriegssiese beherrschen.

Ren sieht: ein masvolles Brogramm. Der Borwur ber Unersättlichkeit kann ihm ganz gewiß nicht gemach werden, und wenn alles gut geht, wird es vielleicht als eine Zusammenfassung unserer Mindestforderungen ernstlich in Frage kommen. Das andere Leute anders benken, ist kein Geheinmis. Mit ihnen wollen wir uns in einem zweiten Artikel näher befassen.

Der Bentrumsführer Dr. Spahn besprach in einer Bersammlung in Bonn die beutschen Kriegsziele. Im Bersauf seiner Rede führte er aus:

Den Anspruch Englands, das nicht die Kriegskarte, sonders die Heeressichte dei einem Friedenssichlusse maßgedend sein sollte, ersennen wir nicht an. Wir verlangen Vriedenssicher rungen, die teilweise in Gedietserweiterungen, teilweise it anderen realen Garantien bestehen.

Besüglich des Livildienstgesets versicherte der Redner das dieses iheoretisch eine vollständige Umgestaltung unseres wirtschaftlichen Ledens darstelle, praftisch werde es dass wohl nicht kommen. Wenn im Frühzigte die Frücht des Geseges sichtbar werden, dann steht hossentlich der Wes wirdensverhandlungen offen. Wilson als Friedensvermisster könne man sich kaum denken. sermittler tonne man fich taum benten.

Kriegs-

Bichtige Lagesereigniffe jum Sammeln.

5. Desember. Englische Angriffe bet Albert Barlen, tourt find gescheitert. — Schwere rufsische Berluste in der Baldkarpathen. — Weitere Erfolge in Rumanien, die Ge angenensahl wächft ständig.

Volks- und Kriegswirtschaft.

* Hochstyreise für Pserdesicisch in Sicht. Die Preise, die sine Berdesicisch gesordert werden, daben in der letzten Zeit eine derartige Höhe erreicht. daß die maßgedenden Stellen sich veranlagi gesehen daben, der Festiebung von Döchstwreisen näherzutreien. Eine entsprechende Berfügung ist durch das kriegsernährungsamt zu erwarten. Die in Anssicht gesonwurten das Psuns. Gegenwärtig besäuft sich der Preis für ein Bind Pserdesicht auf etwa 4 Mark.

* Tariftren. Die Remasnereinigung der heutschen Lande

* Torfftren. Die Besugsvereinigung der beutschen Land-wirte in Berlin weift barauf din, daß noch erhebliche Mengen Torfftreu vorhanden find, die seitens der Berbraucher det ihren Kommunalbehörden bestellt werden können.

ihren Kommunalbehörden bestellt werden können.

* Weitere Derabsegung der Vierproduktion. In der Generalversammlung des Karlsruber Wirtevereins wurde mitgeteilt, daß die deutsche Vierproduktion auf 25 Prozent der mitgeteilt, daß die deutsche Vierproduktion auf 25 Prozent der mene erdebliche Vierpreiserböhung devorstede. Die Bundestatsverdandlungen bierüber sind noch nicht zum Abschluß geslangt. Gest siedt diebt dieser nur, daß die gegenwärtige Produktion in Söhe von 38 Prozent des Briedensumsanges nicht beischlichen werden wird. Es ist ierner vorgesehen, daß Bavern bewalkelt werden wird. Es ist ierner vorgesehen, daß Bavern hinschlisch des Umsanges der Erzeugung eiwas besier als Rordweiselstand gestellt werden wird.

* Weniger Kartossellt werden wird.

* Weniger Kartossellt. Dis zum 1. Januar sommen auf den Kops der Bevölkerung ein Bannd, nach dem 1. Januar nur noch höchstens 14. Bind zur Verteilung. Schwerarbeiter fönnen Zulagen erdalten.

können Bulagen erhaiten.

* Beichlagnahme von Kohlrüben. Rach einer im Reichst geschlatt veröffentlichten Befannimachung werden die im Keiche vorhandenen Kohlrüben (Brufen, Bodenfohlrabt, Steckerfüben) für den Kommunalverband deichlagnahmt, in dessen für die fich besinden.

* Döckspreise für Apfels und Birnenwein. Nach eine Witteilung der deutschen Wein-Zeitung ift für das gang Reichsgediet der Landel mit Apfels und Birnenwein so lang verdoten, dis Höchstreise für Großbandel. Kleinhandel und Arneichant seinen geschoten.

äir Aussichant festgesett find.

** Ausbenfaft für den eigenen Pandhalt. Da vom Kriegskrübensatt nur eine gans bestimmte Menge von Zuderriben zur Bewardeitung auf Rübensait freigegeben worden
kriegt und diese ganze Menge der Kriegs Kübensaftgesellküdaft zur Berteilung überwiesen ist, darf überdaupt
küdaft zur Berteilung überwiesen ist, darf überdaupt
kübensait nur bergeitellt werden, wenn die Kriegsseiestschaft im einzelnen Falle von der Gesamtmenge
einen Anteil dem betressenden Oersieller freigibt. Die welt
verdrettete Meinung, daß die Derstellung von Kübensaft zur
Kohnpressen dans weiteres zulässig sei, ist daher trig, Eine
Kusnadme besteht nur dei der Kertellung von Kübensaft für
die eigene Blitschaft des rübendauenden Landwirts. Dier
genügt die Genehmigung einer von der Landeszentralbehörde
bes betressenen Bundesstaats bestimmten Behörde. Die
Genehmigungspssicht des Absabes von Kübensaft erstreckt sich
auf alle Arten von Kübensaft, nicht nur auf den aus Zuderrüben berachtellten.

Der Wein.

Roman von Bolfgang Rirdbad.

Rachdrud verboten.

mauf liegen fie wieder ein Schludchen hinunten und ichauten fich über ben Glasrand wechselieitig ber Bungenfpipe, im Gaumen, bis jur Rehlen bie Gluffigfeit über jeben Rerven ihrer Bungen als wollten fie bem Beine feine innerfte Geele ent und alle verborgenen Eigenschaften enträtseln, die mb in Zufunft bewahrte und noch entwideln wurde witten Schlud fingen ihre Augen an gemeinsam mb wie überirbisch zu glänzen; sie blinzelten mit wie überirbisch zu glänzen; sie blinzelten mit enlidern über den Glasrand sich zu, mit gesteigertet des wechselseitigen Verständnisses. Der Weinbert den kellermeister, der Kellermeister den Reisenden, ande wiederum den Herrn Chef an und ein Zug tall und Lufriedenheit ging über ihre Lüge, dam eine Erwartung in ihre Gesichter, eine heins mit gestellt geben und seine Vernang, wer zuerst reden und seine Meinung abgeden

11. fragte der Weinherr mit einem flegesgewiffen

311 Ra, nun?! fprach der Reisende, indem er bas an bas Licht hielt und in ben klaren Trunk hinein-

wieberholte ber Rellermeifter mit einem untere

Sieger dieses Weines gewesen.

Singer dieses Weines gewesen.

Innen ihn geben, meine ich," sprach der Chek.

das Glas schnell an den Mund und tranf den meine Schlud aus. Da der Herr Chef so tat, so die deides anderen Männer ihre Gläser aleiche

geltig an den Dund und ftargten ihre Reffer eilig hinuntet

"Wir können ihn geben", wiederholte der Reisende, "Das Weinchen hat Seele, ift suffig und von leichtem Körpen, hat eine garte Fülle und Schmals. Ich benke, wir bürsen liefern."

liefern."

"Und das Bouquet, meine Berren!" demerkte der Kellers meister. "Sie schwecken das echte Riesling-Aroma heraust was keine andere Traube hat. Die Dandlung wird mit diesem Weine nur Ehrs einlegen."

"Es tit mir lieb, daß wir ihn geden dürsen, denn ich war schon in Verlegenheit, od wir alle Austräge aussiühres können. Wir haben in diesem Jahre mehr Bestellungen als se gerade auf die älteren und reiseren Weine und de der Herr Chef sede Beschleunigung in der Entwicklung abs sehnt —

sehnt — Der Reisende schwieg kill nach dieser Anspielung. Es hatte dem Chef schon vorher angedeutet, daß man in der Lage sein würde, eine viel größere Angahl von Sesch-Aungen auszusühren, wenn man dem Beispiel anderer dar sungen solgte, welche die Entwicklung munches Weines kin. ich der schleunigten, indem sie Filtervorrichtungen, stiweiß und dieunigten, indem sie Filtervorrichtungen, stiweiß und dausenblase in Anwendung drackten zur Aldrend und dausenblase in Anwendung drackten zur Aldrend und gewiesen, daß es einen üblen Eindrund gemacht date, wenn er manche Bestellung auf gute Sorten der Handlung, die sehr gesucht waren, hätte ablehnen müssen, well der Vorrat erschöpft und die sungen Weine noch nicht reis im Keller waren. Denn auf Spurmanns Bergen nachsen neben verschiedenen Riessingen vorzäugliche Transben, die war beise aus bei ebest nach bis zur Aberreise dängen ließ, man besoft einen vorzäuglichen Unsbruch aus den besten Beeren und Trauben, die vor der allgemeinen Lese ausgestochen wurden: mehrere schwerere allgemeinen Lese ausgestochen wurden: mehrere schwerere allgemeinen Lese ausgestochen wurden; mehrere schwerere und leichtere, ältere und jüngere Beisweine gewann man aus der Hauptlese und auch die Rotweine aus vorzüglichen Burgundertrauben und Schwarzweischen Trauben lagerten

mit verschiedenen eigenschaften im Reller unter besonderen Ramen. Aber mehrere von biefen Weinen branchten eine langere Entwidlung: nur ein angenehmer Schieler, ber aus ben aufammengeschütteten Trauben aller Sorien geprest murbe, einige von ben leichteren und gefälligen Rieslingen wurden im solgenden Jahre nach der Lese reif; andere brauchten zwei, drei und mehr Jahre zu ihrer Bildung in den Kässer, die ihren Höhepunkt erreichten und der seine schessende Gaumen des Chess und seines Kellermeisters sie

heifenben verftanben; er nahm Beranlaffung, für jeben noch ein balbes Glas bes oben gefofteten Beines ju fullen und mit einer Sandbewegung jum Beiterfoften ju veranlaffen. Man hielt bie Rafe über ben Glasrand und ließ ben unbeschreiblichen feinen Duft, ber aus bem Tranfe fam, an ben Rafenwanben binaufftelgen, mabrend herr Spurmann fpracht: "Das Weingeschäft, meine Herren, ist ein Bertrauensgeschäft, und da seber Trinser und Kunde barauf vertraut, daß er einen reinen Wein erhält, so muß man ihm selbigen auch einschenken. In meinen Kellern gibt es keine Sausenauch einschenfen. In meinen Kellern gibt es seine Dausen-blase zum Klären, seinen Meerrettiich aegen ben Kahn bes Weines, bet mir gibt es seinen Gips und Kalf gegen die Säure und seinen Zuder zur Sühung. Diese Keller haben nie den Rosinendret gesehen, mit dem andere ihre Weine sassischen und wohl gar parsümteren; wir gallisseren nicht, diaptalisseren nicht. Wie sich eine Blume auf dem Felde ohne kinstliche Silfe, wie ein Schmetterling ohne Zuhilse-nahme von Fardiosen seinen Fittich entsaltet und seine Beichnung hat, so ist auch der Wein ein sebendiges Wesen, das alle Krast der Friedlung und des Lebendiges Wesen, bas alle Kraft der Entwicklung und des Lebens in sich trägt. Er braucht, wie ein Mensch selbst, nichts als Reinlichseit, Bewegung aus einem Faß ins andere, eine Temperatur. weicher er gebeihen fann und Leit zur Eutwicke.

Fornegung tolgi

Der Krieg.

Der Drud gegen die rumanische Hamptstadt verstärkt fich sujebends. Die Auflösung der rumanischen Armee pollzieht fich mit Riesenschritten, Riederlage schließt fich an Rieberlage.

Sinaia nach Kampf genommen.

Die Donau-Armee vor Butareft. - Den Rumaner am Alt ber Beg verlegt.

Brofees Bauptquartier, 6, Degember.

Beftlicher Rriegeichauplas.

Albgesehen von auch gestern zeitweilig stärkerem Artif-leriekampf im Somme-Gebiet keine besonderen Ereignisse

Oftlicher Rriegsichauplas. Front Des Generalfeldmarfchalle Pringen Leopolt

von Bayern. Die Stellungen an ber Rarajowta lagen unter lebhaftem Feuer ruffifcher Artillerie.

Front bes Generaloberften Ergherzoge Jojeph. ben Balbfarpathen griff ber Ruffe norblich bes Tartaren-Baffes und viermal an ber Lubowa an. neuen Opfer an Menschen brachten ihm feinen Erfolg. Die Gefangenenzahl aus den für uns günstigen Kämpfen am Werch Debry erhöhte sich auf 275 Mann, die Beute auf 5 Waschinengewehre und 4 Minenwerfer. — Im Trotujul Tal wurde ftarter ruffficher Drud gegen die vorderste Linie in der vordereiteten, unweit rud-wärts gelegenen aweiten Stellung aufgefangen. — Nördlich des Ojtos Basses gelang die Begnahme eines russischen Stützpunktes bei geringem eigenen Berluft, eines runtigen Stuppunttes bei geringen eigenen Serting, 60 Gesangene blieben in der Hand der deutschen Angreifer. — Im Bazka-Tal, südöstlich des Bedens von Kezdivasarbely, brachte ein von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen ausgesührter Handstreich ein beträchtliches Stüd rumänischer Stellung mit 2 Offizieren, über 80 Mann rumänischer Stellung mit 2 Offizieren, über 80 Mann und viel bort aufgestapelter Munition in unseren Befit.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Madenfen. Die fiegreich porbringenbe 9. Armee naberl fich fampfend ber Wahn Amereft-Bloefti-Campina. sich fampsend der Bala Amerest—Ploest Campina. — Unter der Einwirkung beier Bewegung räumte der Gegner seine Stellungen von Tinaia, das am Abend von österreichisch-ungarischen Truppen nach Kampf genommen wurde. — Die Donau-Armee hat die auf dem Süduser des Argesul noch von Rumänen besetzen Orte gesäubert, sie ist im Vordringen auf Bukarest. — An der Donau sind russische Augrisse von Diten her surudgeschlagen worben. - Die unter Oberft D. Saivo in ber fübweftlichen Balachei ben in Auflofung v. Szivo in der füdwestlichen Walachei den in Auslösung weichenden rumänischen Krästen solgenden österreichisch umgarischen und deutschen Truppen haben den Gegner am Alt zum Kamps gestellt. Der Feind, dem auf dem Osinsfer des Flusses der Weg verdend, dem auf dem Osinsfer des Flusses der Weg verdend, des ist, hat gestern 26 Ossiziere, 1600 Mann als Gesangene und 4 Geschübe eingebüht. — Außer dieser Bahl sind am 5. 12. über 4400 Rumänen gesangen. Jehn der Bahn nordwestlich von Butarest sielen bedeutende Weizenvorräte in unsere Hand, die von der englischen Regierung angesauft durch Schilber als der englischen Regierung angekauft burch Schilder als olde gekennzeichnet waren. — An der Dobrudicha-Front herricht Rube.

Macedonische Front. In den Gesechten bei Grades-nica dulich der Cerna blieben bulgarische Regimenter Bieger über die Serben, die anfangs in einen Leil der Stellung eingedrungen waren. — Weiter füdlich sind neue Kämpse im Gange.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Österreichlich-ungarischer Beeresbericht.

Wien, 6. Dezember. (Der erfte Teil bedt fich mit bem beutiden Beeresbericht;

Stalienifcher und füböftlicher Rriegeschauplag. Richts von Belang.

Ereigniffe gur Gee.

In ber Racht vom 4. auf ben 6. Dezember hat eine unserer Seeflugseuggeschwader die militärischen Objekt von Monsalcone mit schweren Bomben erfolgreich belegt Erot bestigen Abwehrfeuers sind alle Seeflugseuge unver ehrt eingerudt.

Kaifer Carl bei Kaifer Wilhelm.

Wie aus Wien gemelbet wird, hat der junge ofter reichiiche Raifer fich am b. Degember in ben Stanbort beutiden Oberften Beeresleitung begeben, mo im Beifein bes Felbmarichalls Freiherrn v. Conrad eine Befprechung nit Raifer Bilhelm ftattfand, ber auch Generalfelbmarical

o. Sindenburg beiwohnte. Auf ber Fahrt sum Großen Hauptquartier wurde Raifer Carl in allen Orten jubelnd begrüßt.

Die fchweren Berlufte ber Rumanen.

Die Bahl ber rumanifchen Gefangenen feit Beginn bei Krieges beläuft fich auf etwa 100 000 Mann. Die feinb liche Urmee murbe bemnach gut ein Sechftel ihres ganges Bestandes an Gefangenen eingebüßt haben, und wit glauben, daß wir die gesamten feindlichen Berlufte, ein ichließlich ber blutigen Berlufte und ber Berfprengten mit ben Gefangenen auf etwa 300 000 Mann annehmer

Wie meiter befannt wird, hatte ber Feind 60000 Bivilifter in Bukarest zur Ausführung von Befestigungsarbeiten kommandiert. Das zeigt auf seine Absicht bin, die Festung zu verteidigen. Möglich ist es allerdings, daß er seine Bläne geändert hat, wohl mit aus dem Grunde, daß er Festungsgeschütze für die Feldarmee verwendete.

Die Rumanen nur noch Berbanbe-Silfetruppen.

Der bekannte schweizer Militärkritiker Stegemann schreibt im Berner Bund über das Ergebnis der Schlach am Arges: Die riesigen Anstrengungen der Russen und der verzweiselte Widerstand der Kumänen haben keine Früchte getragen. Sie sind zersplittert und mußten zersplittern, da der rumänische Feldzug von vornherein versehlt war, und die überlegene deutsche Kührung einen Neusanfbau der rumänischen Streitkräfte unundglich machte. Damit ist nicht gesot, das der Tellzug in Rumänien au Damit ist nicht gesagt, daß der Feldsug in Rumanien zu Ende sei, aber er wird jest ein Feldsug sein, in dem die Rumanen nur noch als Historippen des Berbandes und als Bestandteile des russischen Deeres sechten. Die Schlacht um Arges drückt das Siegel auf dies Felistellung

Kleine Kriegspolt.

Ronftantinopel, 8. Des. Ein feindlicher Berfuch, an bei Rufte von Afaba die frangösische Gabne zu biffen, miß-gludte. Der turfische Bormarich in Richtung Dedichas

Newhorf, 6. Des Auf Beranlasiung der russischen Botichaft in Basbington wurde ein gewisser Samuel Gatter in Brooflun verhastet, unter der Anschuldigung die Erplosion im Dasen von Archangelst verursacht zu baben durch Ein-ichmuggeln von Bomben in einer Schissladung vor Berlassen

London, 6. Des. Die englischen Blatter enthalten Ber-luftliften der Marinedivilion, die an der Beffront ge-fampft hat, mit icabungsweise 1500 bis 2000 Ramen.

London, 8. Des. Als verfentt werden gemeldet brei große englische, ein ruffischer, ein französischer und ein norwe-gischer Dampser, sowie mehrere Segelschiffe.

Hequithe Sturz.

Nach Stürmer — Asquith; man weiß nicht, was nod werben mag! Eben erst ist der Bechsel an der Spite bei russischen Staatsleitung in London und anderwärts als ein Sieg der britischen Bolitif ausgerusen worden — wird mai num auch den Sturz des großmächtigen Premierministeri des englischen Beltreiches in Betersburg mit der gleichei Genugtuung ausnehmen? Dort ist ein Reastionär von reinsten Basser, dier ein seit Jahrzehnten als libe raler Parteisührer bewährter Minister dem Kriege zun



Opfer gefallen; die ausgleichende Berechtigleit forgt alfo für angemeffene Berteilung bes Schmerges innerhalb ber teuren Bundesbrüderichaft, rechter Sand linker Sand wird gleichmäßig bedacht, und über ein fleines wird wieder alles im Bierverband ein Sers und eine Seele sein – um neuen militärischen und politischen Riederlagen ent-

Die Urjache bes Rabinettsmechfels in Rugland und in England ift die gleiche: es geht ben Berrichaften ichlecht, febr ichlecht in biefer unvolltommenen Welt, und man will es beshalb mit neuen Männern versuchen. In Ruhland hat die Duma die Geduld verloren und in Berbindung mit dem britischen Botschafter den Abgang Stürmers erzwungen. In England hat Alond George den Stein ins Rollen gebracht, der einfache Mann aus dem Bolfe, den es nach einer Dikiatorrolle gelüftet, für die Derr Asquith, wie er im Unferhaus, unmittelbar bevor er zum König ging und seine Demission einreichte, mit der fühlen Ruhe des Alters sagte, leinen persönlichen Geschmack aufzubringen vermag. Alond George ist vom Schade über den Munitions zum Kriegsminister aufgerückt und hat mehr und mehr eine Machtülle eingeräumt erbalten, die mit den verföslingsmäßigen Aberlieferungen des Inselreiches kaum noch in Einflang zu bringen war. Trohdem vermochte er das Geschick des Krieges nicht zu wenden, und seht ist es man will es beshalb mit neuen Mannern versuchen. In noch in Einflang zu bringen war. Troßbem vermochte er das Geschich des Krieges nicht zu wenden, und jest ist es so weit, daß er sich nur noch von der unverhüllten Aussichaltung aller politischen, diplomatischen und wirtschaftlichen Rücksichten in der Leitung des Krieges einen Erfolg versprechen kann. Auch für ihn gibt es seine Barteien mehr, es ist ihm gans egal, ob das Kadinett, das am Ruder steht, sich liberal oder konservativ nennen mag, er will seiner Bielköpsigkeit, die vor mehr als Jahresfrist noch eigens für die Bedürfnisse der Kriegsührung erhöht worden ist, ein Ende seben und zum mindesten die Besehlsgewalt einem Dreis dis höchstens Biermännerkollegium anvertrauen, in dem für Herten Lein Blat war, weil er eben in den bis berigen 28 Feldsugsmonaten von Riederlage zu Riederlage geeilt war. Mit goldener Rücksichigkeit ging der Kriegs- gegen den Bremierminister vor. Das ging ber Kriegs gegen ben Bremierminister vor. Das muß man sagen, und Herr Asquith, ber von ben verschiebensten Seiten schon manches eingestedt hatte, war benn boch zu ftolz, um auch diese Demittigung noch mit resigniertem Lächeln hinzunehmen. Er stellte die Ka-binettsfrage, und der König läßt ihn geben — vermutlich auf Mimmerwiedersehen! Borläusig ist Bonar Law als Rachfolger in Aussicht

Borläufig ist Bonar Law als Nachfolger in Aussicht genommen: Der Führer der Konservativen an der Spike eines liberalen Kabinetis — für seden echten Engländer wahrlich der Gipfel des politischen Unsinns. Und wiederum, wenn die liberalen Kollegen von Asquith seinem Beispiel solgen und durch Parteigenossen des neuen Premierministers ersetzt werden, so bleibt doch die liberale Mehrheit des Unterhauses bestehen, die man mitten im Kriege nicht gut durch Neuwahlen in ihr Gegenteil umsehren samt. Also Schwierigkeiten sider Schwierigkeiten, die tief in den politischen Gesamtverhältnissen des Landes wurzeln. Wie können es Llopd George und seinen Kampf- und Gein den politischen Gesamtverhältnissen des Landes wurseln. Wie fönnen es Lloyd George und seinen Kampf- und Gessinnungsgenossen überlassen, wie sie sich mit ihnen absinden, wie sie die sieher Erdeiterpartei besichwichtigen, wie sie das siels rege Migirauen der Iren überwinden wollen. Daß aller dieser offen zu Tage liegenden überwinden wollen. Daß aller dieser offen zu Tage liegenden Gebenken und Hindernisse zum Trot der Umsturs in England gewagt wird, ist uns ein Beweiß dafür, wie nahe man dort schon die Niederlage sühlt, die der nahe man dort schon die Niederlage fühlt, die der der dieser Weltherrichast den Todesstoß verlehen muß. Wieder auch ein Beweiß dafür, daß man zum Außersten entschlossen ist, um daß Berderben noch in zwölfter Stunde von der durch die Jahrhunderte hindurch reichlich verwöhnten Ration abzuwenden. Bonar Law und Lloyd George wollen ihr Keitung bringen und beshalb alles aus dem Wege räumen, was ihrem eigenen Tatent rang disher Schransen gezogen hat. Ihre Sedn deshalb aues aus dem Wege rannen, was ihrem eigenen Katent rang bisher Schranken gezogen hat. Ihre Sehnsincht geht nach einem englischen Hindenburg nebst. Bubendorff. Wir begreifen wohl, daß diese Männer sie reizen — aber die sind made in Gormany. Da ist alle Rochahmung nichts als ein leerer Wahn!

Von freund und feind.

[MIlerlei Draft. und Rorrefpondeng . Melbungen] Der vaterländische Bilfedienft,

Berlin, 6. Desember.

Der Raifer hat bas bom Bunbedrat und bom Reichsta angenommene Gefen über ben baterlanblichen Dilfeblen bollzogen. Das Gefen ift bente im Reichs. Gefenblatt ber öffentlicht worben.

3m Anichluß an biefe Berdffentlichung bat ber Raife als prengische Ausseichnung ein "Berdienstfreus für Kriegshilfe" gekiftet, das aus einem achtspizigen Kreug aus Kriegsmetall besteht und an Männer und Franer verlieben werden foll, die sich im vaterländischen Hilb bienft befonbers ausgeichnen.

Englische Borgen wegen Griechenland. Umfterbam, 6. Desember

Amsterdam, 6. Dezember.
Auf Anfragen im englischen Unterhaus wegen bei Lage in Griechenland ist von Regierungsseite eine And wort erteilt worden, durch deren mit vielen Wenn int Aber verklaufulierte Form deutlich die bange Sorge in Alber verklaufulierte Form deutlich die bange Sorge in Einerstährt so nebendei, daß der englische Gesandte es sin ersährt so nebendei, daß der englische Gesandte es sin ratsam befunden dat, den englischen Staatsangehörigen in der griechischen Dauptstadt zu raten, sich unter den Schut der englischen Flottengeschüße im Dasen Viraus zu der estigentige fürchten, aber es scheint doch, als ob der griechische Gesandte eine Wiederholung der neulichen friegern um Auftritte für nicht ausgeschlossen halt. Die Schuld an diese schiede eine Wiederholung tut er so — den Reservinen perbänden in die Schulde und im Unterhaus stellte die diese schiebt er — wenigstens tut er ib beine kellte die perbanden in die Schube und im Unterhaus stellte die perbanden in die Schube und im Unterhaus stellte die perbanden in die Schube und jest griechisches regulares lervisten entlassen seien und jest griechisches regulares willtiar die Hauptstadt bewache. Ob banit den end William die Hauptstadt bewache. Ob danit den end wolf der mobile der die Banischen allerdings mehr gedient darf wolf lifden Bunichen allerbings mehr gebient

Sinidrankung der britifchen Effreiheit. Rotterbam, 6. Degember,

Die Welt scheint aus ben Fugen zu geben. Die be gewesene, nie erwartete Eingriffe in die personliche Ei freiheit muffen die roaftbeefgewöhnten Englander erdulden freiheit müssen die roastbeefgewöhnten Englander erduben. Das Londoner Handelsamt hat eine Berordnung erlassen die die Mahlzeiten in Hotels, Restaurants und Bensiewe tegelt. Danach darf tein Abendessen aus mehr als der Bängen, keine andere Mahlzeit aus mehr als die Bängen bestehen. Es ist beabsichtigt, in kurzem ein weitere Berordnung zu erlassen, durch welche allgemein seitere Berordnung zu erlassen, durch welche allgemein seiten außerdem angerdem alle Bäckerläden das neue Brot sützen, dass mur 26% Reizenmehl entbält und eine Machabung bas nur 76% Weizenmehl enthält und eine Rachahmung bes deutschen Kriegsbrotes ist, über das man gerade in England vor anderthalb Jahren nicht genug zu höhnm mußte. Die Beiten anbern fich.

Offener Brief Crevelyans an Willon.

Remport, 6. Degember

Das Kongresmitglieb Trevelnan richtete an Bei bent Wilson einen offenen Brief, ber bie Rotwenbigte betont, eine Friedensvermittlung angubahnen. Alle B eien friegsmude. Amerika unter Führung feines Burbenten muffe bie übrigen Reutralen unterftüten und ber rften Schritt für ben Frieden tun.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Der Unterausschuß des preußischen Abgeordneimhauses für Tenerungszulagen und Kinderbeihilfen an preußische Staatsbeamte, Staatsarbeiter und Bollsschullehrer legte einen Antrag an die Regierung vor nach dem jeder Beamte mit einem Gehalt dis zu 6100 Mart 100 Mart und für jedes Kind im Alter von 15 bis 18 Jahren, soweit es nicht ein eigenes auskömmliches sin kommen besitzt, 30 Mart erhalten soll. Tenerungszulsom sollen sür Arbeiter in allen Staatsbetrieben durch geführt, die laufenden Kriegsbeihilfen erhöht merden geführt, die laufenden kern hinter erflärte seine persönliche lungnahme dahin, daß er gegen eine Erhöhung die keinzumenden habe, es müßten jedoch erst die weiten Berhandlungen des Staatsministeriums mit den Reicht tellen gepflogen werden. Gegen den Antrag batte der Antrag ba Deutsches Reich. ttellen gepflogen werben. Gegen ben Antrag batte bei Minister nur bas eine Bebensen, baß nach ihm bir Swährung der Zulagen bei einem Einfommen von alle Mark abschließen soll, während der Ausschuß bis bie Mark geben will.

+ In der Bweiten württembergischen Kammer ben. Ministerpräfident Freiherr v. Weigfäder über bagenwärtige Lage und fagte babet, daß im Angland blaffe Angft vor unferer Tattraft an die Stelle ber frübe beitebten Britis getreten fei Der Ministerpröfident bit beliebten Kritit getreten fei. Der Ministerprafibent fort: Der volltommene blutige Rieberbruch ber feindi Offenfiven in Beft und Oft, unfer glangender Angribas verraterifche Rumanien find bie Antwort auf Blane, die für 1916 England und feine nummehr englische Oberhobeit geratenen Berbundeten gefannte hatten. Möchten unfere Gegner endlich einseben, bat nur vermehrter, wuchtiger, verderbenbringenbet Deutschlands und seiner Berbundeten begegnen me Was aber auch kommen mag, in selsenseiter Zurisehen wir dem Ausgange des Weltkrieges und damit endgültigen Bestrafung des Feindes entgegen.

+ Der neue iogliebrige Musichus bes Reichstones ben vaterlandifchen Gilfebienft tritt bem Bem nach vorausfichtlich vom 15. Dezember ab zu einer ti auf mehrere Tage berechneten Situng aufammen, um bie Grundlagen ber neuen Organisation su beraten

Schweiz.

* In Luzern traf eine deutsche Misterfammeln, der unter anderen angehören: Brins Max von Beneral Friedrich und Major Bolenz. Die Rommird die Interniertenlager und Wertslätten für beiternierte hellektigen. Internierte befichtigen

Belgien. Balon" ein 'nemes Blatt gegründet, bas bie gub Teilung Belgiens in wallonisches und flämisches fordert. Ein Defret der deutschen Beichungsbid erklärt die Sauptstadt Brüffel und drei ihrer Kor-auf Grund der Ergebnisse der letten Bolfsadblund flämische Gemeinden, wodurch insbesondere Brüsse is bisberigen Charalters als frangosische Stadt entsteidet

Musfdilie en Staate eft Bilfone aporlage a Arbeiterft ob feine An gen aus t Abbilfe f me eines slande groß artigen Brafibent est, menn us In- und

Berlin, 6. S ten. follen is. London, egeirechten ilte tichechi er gerichtet. Aupenhages gen: Bon 8 pon Engla immer ni

b bis um 100 Rembert, 6 Brafibe boben Breif ben Rongres Rom, 6. D e sugeftimm Betereburg jegentwurf b Bringip ang

Petersburg ennte in der I indhigen Fle der wiedergew

(48. Sibung.)

Um Minife horlemer-2 Batocti. Grbr. v. C Die wirtich bensichluß and noch t neuer woung neuer woultion ist tele Anschaup er Baffung rben fann, reis sur en. Für nnen Stidi neue Buderrübe nitigungen. enitionsberft teiles auf etr tengen. Bor andevirtschaft sitand nehmer gung be rten, menn f ne Erzeugun och mit weit it nicht vor riiche Lage if nd dann bei

nftrativer eilen auch un deshalb sage and. (Lebb. 1 Abg. Bran er Rebe des die größte Rol gner einer conlichen altung nicht

tibg. v. Co-tion die Lant andwirtschaft breise steigen. achen teine ü tan nicht ve tieln ist von üssen wir de stein der ver behöhung der Beigel.

illen

Mbg. Delin unft wird im geistigen A. mb das Haus erden. Die Lo die Breise für reien perdien überen Breise e ber Buder met werden wirflich nur Mage m Banbe Bilb mir alle follte s. menn trachtet. Do

Die Deba umg ber Sch weiterer fr imilice Ben beiarbelten. einemerne

Hmerika.

Amerika.

Ansschließlich mit inneren Angelegenbeiten ber Bed beiten Staaten beschäftigt sich die überaus kurze Bob dast Wilsons an den Kongreß. Wilson empsiehlt eine seineskorlage, die eine genaue öffentliche Untersuchung der Arbeiterstreitigkeiten vorsieht, ohne die kein Streit ab feine Aussperrung gesehlich sein kann. Das Land dene nicht infolge von Wangel an hinreichenden schieds und dilichen Einrichtungen tiesgebenden industriellen grungen ausgeseht bleiben, und der Kongreß könne da dicht übhilfe schaffen. Der Prässent empsiehlt ferner die sondaue eines Gesehles, durch das dem Dandel mit dem ome eines Gefetes, durch das dem Handel mit dem nde größere Freiheit gegeben wird, als sie ihm die empärtigen Gesethe gegen die Monopole einräumen. er Bräsident sagt, die Gelegenheit könne versäumt erben, wenn der Kongreß mit dieser Gesetgebung In- und Husland.

Berlin, 6. Des. Bie die Barifer Blätter aus Befing be-ten, sollen die hinestischen Bertretungen in Berlin, des London, Basbington, Totio und Betersburg wieder engelrechten Gesandtichaften erhoben werden.

Wien, 6. Des. Der wegen Dochverrates sum Tode vereilte tichechische Abgeordnete Dr. Kramarich, beffen
befigfeitsbeschwerde gegen das Todesurteil vor einiges
ven verworfen worden ist, hat ein Gnadengesuch an den
niet gerichtet.

gopenhagen, 6. Des. "Berlingste Tidende" meldet aus gen: Bon 3000 Tonnen Rupfer, die bereits vor einiger von England für Norwegen freigegeben worden find, ist dimmer nichts eingetroffen. Es berricht daher in der prischen Industrie ein großer Mangel an Kupfer; die Preise bis um 1000 % geftiegen.

Remport, 6. Des. Swölf Antrage betreffend die Lage i dem Leben Smittelmarkt werden dem Kongres unterwiet. Bräfident Wilson erbielt Tausende von Briefen wegen boben Breise. Er beabsichtigt sogar, eine Spezialbotschaft den Kongres zu senden.

Rom, 6. Des. In seiner Rede sur Kammereröffnung ab Ministerpräsident Bissolati die Erflärung ab, auch Italien de sugestimmt, das Konstantinopel an Rusland fallen solle.

Beteroburg, 6. Des. Der Musichus ber Duma bat ben betentwurf betreffend Einführung bes Schulsmanges Bringip angenommen.

Betersburg, 6. Des. Der Gubrer ber Rechten Martow mite in ber Duma ben Prafibenten Robstanto einen "ge-möbigen Flegel". Darauf trat Robstanto surud, wurde er wiedergewählt.

Preußischer Landtag. Hbgeordnetenhaus.

Re. Berlin, 6. Degember. Um Ministertiich figen Landwirtschaftsminister Freiherr Schorlemer-Liefer und Brafibent bes Kriegsernabrungsamts

Grhr. b. Schorlemer ju ben Ernahrungefragen.

Petr. v. Schorlemer zu den Ernährungsfragen.

Tie wirtschaftliche Situation ist ernst. Auch ein baldiger kiedensichlus wird und in Ernährungsfragen den Briedensistand noch nicht wiederbringen. Es kommt auf die Ernspung neuer Güter an. Schub der landwirtschaftlichen kiedensichen ist und bleibt die Hauptsache. (Beisall rechts.) die Anschauung teilen auch das Kriegsernährungsamt und es neue Kriegsamt. Leider wird das Kriegsernährungsamt und er Bassung des Kleichstages, wonach Arbeit genommen enden kann, wo der höhere Lohn gezahlt wird, einen kries zur Beschäftigung nur in der Industrie aus den. Hir die Landwirtschaft werden etwa 500 000. Immen Sticksol zur Berfügung gestellt werden können. Die neue Bundesralsderordnung süber den Andau am Buckerrüben den Krübenbauern weitgebende Bersinstigungen. Juder drauchen wir dringend auch sie die Amnisionsberstellung. Die kommende Erhöhung des Underwicks auf etwa 38 bis 40 Biennig dält sich in erträglichen gesen. Bor underechtigten allgemeinen Angrissen gegen die Endowirtschaft sollte man sich iest hüten. Ein Produstions wang ist in der Landwirtsdaft unundglich. Man sollte davo kland nehmen, dem Landwirt vorzusichreiben, was er von seiner kneugung dehalten darf. Es muß produstionslähment wirfen, wenn sich der Landwirt soften muß. Wer von seiner die nicht vorzeitig einen Brieden ichlieben. Unsere milberiche Lage ist günstig. Insolge der schliechten Wellweisenernd wich dam der unvergleichslichen Tätigtett unserer U-Booh demonstrativer Beigall sind die wirtschaftlichen Bellweisenernd wieden auch unserer Feinde auf einen hohen Erad gewachsen des des Ministers bahen die Sinteresen der Produsenter des des Ministers bahen die Sinteresen des mehren wie in ketze des Ministers bahen die Sinteresen des mehren des mehren des mehren des des Ministers bahen die Sinteresen des mehren des mehren des mehren des mehren des mehren des des Ministers bahen die Sinteresen des mehren des me

and. (Lebh. Bettall.)

Abg. Braun (Sod.): In den Ausschußberatungen wie is

ken Rede des Ministers haben die Interessen der Krodusenter die größte Kolle gespielt. Es ist eine Illusion, haß wir unsers begner einer wirtschaftlichen Katastrophe sutreiben könnten. dersönlichen Gewinn darf es in der nationalen Selbst übeilung nicht geben. Die Aufruse vieler Landräte beweisen kinnet inwere Kartosseln zurüsgehalten werden; im Ausschuss us noch immer Kartoffeln gurudgehalten werden; im Ausschaft when die Konservativen ein Einschreiten gegen die Landrätz kraum (Sört, hört! links.) Schamloser Wucher macht sich

mben die Konservativen ein Einschreiten gegen die Landratikulaum (Hört, hört! links.) Schamioser Wucher macht sich in allen Gebieten.

Abg. d. Cernen (Grt.): Die Borwürfe des Borredners wen die Landwirtschaft sind unbegründet. Die Unkosten der and die kandwirtschaft sind sehr gestiegen, deshald müssen auch die keise steicen. Die Landwirte treiben keinen Wucher und die keise steicen. Die Landwirte treiben keinen Wucher und die keise sie als die Konselversehlungen darf an nicht verallgemeinern. Knappbeit an vielen Lebensstilleln ist vorhanden, aber keine wirsliche Rot. Allerdingswissen ist den gertickening der Fleischration wäre eine kurzlichtige Vlahregel. Bestall.)

Behall.)

defiall.)

Abg. Delins (Bo.): Die Lage auf dem Lebensmittelmit wird immer ungünstiger. Wan sollte bei Ausnahmen it gestiligen Arbeiter nicht gans überseben. Bei den Kartosseln nut das Sauptgewicht auf die menichliche Ernährung gelegt erden. Die Landwirte baben vielsach Kartosseln zurückgebalten. Die Breise für Kohlrüben sind zu hoch. An den doben Judersellen verdienen die Landwirte doppelt einmal wenn sie die Keieren Breise für die Küben bekommen und dann als Altiosselen verdienen. Die Kandwirte doppelt einmal wenn sie sieren Breise für die Küben bekommen und dann als Altiosseren Breise für die Küben bekommen und dann als Altiosseren Breise für die Küben bestommen und dann als Altiosse die der Buderfabrisen. Die Städte wären sich, wenn sie nicht wirtlich erhalten. Die Städte wären sich, wenn sie nich wirtlich erhalten. Die Städte wären sich, wenn sie die dem Landsen das Lieb versättert. Bo ist der Käse geblieben? Die Bild wird ebenfalls fünstlich den Städten ferngehalten. der alle sollten gleichmäßig bedacht sein. Dapon merti man das, wenn man die Spriscettel des Kasinos der 3. C. B. Landstet. Da sie noch alles in dille und Külle da. (Dörtlicht) Mit den Fischen wird ein dimmelichretender Wucher Lieben.

Die Debatte ichließt. Die Borichläge des Auslichusselles inden angenommen. Ein sortichristlicher Antrag auf deradung der Schlachtverie für Rindvied wird abgelebut, ebenso in weiterer fortichristlicher Antrag, auch den Dartläse in weiterer fortichristlicher Antrag, auch den Dartläse in kinliche Bewirtschaftung zu nehmen und die Molkereien zu kinlichten, einen Teil der Wagermilch zu Käse oder Quart derarbeiten Ein sortschriftlicher Antrag in den Borstand Kriegsernährungsamtes einen Bertreter des Brenstichen

Stabtelages ju berufen, wird gegen die Stimmen der Ronfervativen angenommen. Das Saus vertagt fich auf Donnerstag.

Derrenhaus.

Re. Berlin, 6. Dezember. (12 Situng.)

Be Berlin, 6. Dezember.

Bräsident Graf Arnim-Boisenburg gedenkt des verstorbenen Kaiters Franz Joseph I. und weist dann auf die während der fünsmonatigen Bause der Derrenhausverhandlungen vor sich gegangenen Kriegsereignisse dien. Der Bräsident gedenkt der delden der Armee und Marine und der durch die unvergänglichen Ramen Bölde und Immelmann verförverten Bliegerwasse Die Deimat aber rüset sich zu wirkungsvollem Olisdienst. Immer seiter wird untere Auversicht, das ein gerechter Richter sein Urteil sprechen wird im Gericht der Bölfer. Gestärft durch das Bewußssein underer Krast, im Bertrauen auf die ungeheure Bucht und Geregie des deutschen Bolfes, gehoben durch die Aberzeugung von der Gerechtigkeit unserer Bache — versammeln wir uns zu neuer Arbeit. (Beisall.)

Das Andenken der verstordenen Mitglieder wird in der iblichen Beise geehrt und dann eine Anzahl königlicher Bervordnungen allgemeiner und friegswirtschaftlicher Art ohne Ersörterung genehmigt.

örterung genehmigt.

Darauf berichtet Graf v. Sepolin über eine Eingabe bes Herrn v. Derzberg-Loftin, das Kriegsernährungsamt möge bei allen Anordnungen für die Bolfsernährung in Zufunft mehr als disher die Erzeugung von Lebensmitteln berückfichtigen und das Einfuhrmonopol der R.C. möge beitigt oder doch erheblich eingeschränft werden. Die Kommission hat dem Antrag folgende Bassung gegeben: Die Königliche Staatstegierung wird ausgesordert, im Bundestat dahin zu wirken, das bei allen behördlichen Anordnungen für die Bolfsernährung in Zufunft mehr als disher die Erzeugung von Lebensmitteln berückfichtigt wird. Der zweite Teil des Antrages vurdegezogen.

purde surudgezogen. Rach einigen Bemerkungen stimmt bas Saus bem ab-zeanderten Antrag zu und vertagt fich auf morgen.

Nah und fern.

O Sans Richter gestorben. In Bapreuth starb in 74. Lebensjahre ber berühmte "Wagner-Kapellmeister Hans Richter. Obwohl sein Taktstod schon lange rubte bedeutet sein Tob boch einen schweren Berlust für die mu fifalische Runft, benn in ihm ift ein Beuge jener großen Beit, die mit su den bedeutsamften und wichtigsten in der Entwicklungsgeschichte ber Mufit gablt, babingeschwumden Richter, ber zu Kaab in Ungarn geboren war, war 25 Jahre lang Kapellmeister ber Hofaper in Wien. 1876 eitete er unter ben Augen Wagners ben ersten Ringmills in Bayreuth und später voch häusig die gesamten Bühnenfestspiele. Lange Beit stand er an der Spide der proßen Orchestertonzerte in Birmungham und der pernaufführungen am Coventgarden-Theater in London

O Eine Million für die Kinder gefallener Tolvaten. Der Fadrikbeither Franz Stod in Treptom dei Ferlin dat dem dortigen Gemeindevorstand eine Millios Barf zur Frrichtung eines Wohlfahrtsbaufes, das Kinder zefallener Boldaten aufnehmen und für sie dis zur Erwerbefähigkeit vogen soll, gestiftet. Die Gemeindeverwaltung das die jochderstase Svende angenommes.

Stebenfacher Word in Polen. Im Dorfe Bod waltna, Gowernement Radom, wurden eine wohlhabend fünftöpfige Gastwirtssamilie und deren zwei Dienstider ermordet. Es handelt lich wahrscheinlich um einen Raub mord.

© Neuestes von Luise von Koburg. Die Prinzesstr Luise von Koburg macht wieder einnal von sich reden Nachdem ihre bekamten Ansprücke auf die Niederfüllbacher Stiftung von der jedigen Bermögensverwaltung der Stiftung abschlägig beschieden worden sind, hat sie jedt einen Antrag auf Entmündigung ihrer Berson gestellt Sie will dann mit Unterstützung ihrer Bersonghten ge-rechtsertigte Forderungen ihrer Gläubiger besriedigen und endgültig von der sie seit Jahren bedrückenden Abhängig-seit von ihrer näheren Umgebung frei werden.

Sine neue Fernsprecherersindung. In Shristiania lit eine Millionengesellichaft, die eine neue Erfindung auf dem Gebiete des Fernsprechwesens verwerten will, gegründet worden. Durch Konstruktion besonderer Mikrophone soll man bei gewöhnlicher Stromstakke doppelt so weit wie disher sprechen können. Die neue Erfindung soll und für drahklose Telegraphie und für Grammophone vernendet werden.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 8. Dezember.

7" | Monduntergang 8" | Mondaufgang Bom Beltfrieg 1914/15,

8. 12. 1914. Bet der Bertolgung der dei Lods geschlagenen Kussen fallen 5000 Gesangene und 18 Geschütze in die
dande der Deutschen. — Osterreichischer Sieg über die Russen
dei Dodesnse-Weielicka. — 1915. Ostlich von Souain wird
den Franzosen die Stellung auf Hobe 198 in einer Ausbehnung
non 500 Metern entrissen. — Bet Ivel 2000 Serben gesangen
und 80 Geschütze erdeutet. — Ersolge der Osterreicher dei
kartorust. — Die Bulgaren versolgen die geschlagenen Franeisen am Wartdar. joien am Barbar.

1815 Maler Abolf v. Menzel geb. — 1820 Germanist Rochus Frfr. v. Liliencron geb. — 1882 Rorwegischer Dichter Biörnstjerne Biörnson geb. — 1841 Bildbauer Johann Deinrich v. Danneder gest. — 1903 Englischer Bhilosoph Derbert Spencer gest. — 1907 könig Osfar II. von Schweben gest. — 1909 Maler Dermann 3. Kaulbach gest.

2. Kanibach gest.

O Keine Geheimschrift bei Mitteilungen an Kriegszefangene in Feindesland. Der Schristversehr der in
Zesangensichaft geratenen deutschen Soldaten unterliegt in
Feindesland einer icharsen Brüfung, auch auf das Bordandensein unsichtbarer Schrift. Die aus den Briefen
Zefangener gelegentlich hervorgebenden Anregungen, dem
Antwortbriefe Mitteilungen in einer bestimmnten unsichtbaren Schrift beizusügen, icheinen zuweilen aus listige Beranstaltungen des Feindes zurückzusühren zu sein. Auf diese Weise Weise weriuchen unsere Gegner, die Mitteilungen über Borgänge und Berhältnisse in Deutschland zu Schlüssen zu benutzen und zu unserem Nachteil zu verwerten, also sür sie wichtige Rachrichten zu erhalten. Um so mohr ist damit zu rechnen, das Mitteilungen in geheimer Schrift entdeckt, und das durch ihr Besanntwerden die Interessen des Keichs gesährdet werden. Der Gelangene selbst wird den schwersten Rachteilen in bezug auf eine Behandlung und seinen Briefversehr ausgesetzt sein, lodald er übersührt erscheint, unsichtbar geschriebene Nachteiden aus Deutschland beimlich zu beziehen. Deshalt nuß dringend davor gewarmt werden, bei Mitteilungen an die in der Kriegsgesangenschaft besindlichen Deutschen Gestellinschrift anzuwenden.

* Rriegs-Weihnachtsbaume. Bei ber bereichenben Rnapppett un feit, Geife uno Bichiern ift in Diejem Jabre eine freimilige Ginjorantung im Gebraud bon 28.ibnactetergen bringend geboten. 3a vielen Dorjern und fieinen Banonabten Des Heides, melde nicht aber Was ober eleftetides Bict vertugen, fino Die Bewohner gegmungen, aus Mangel un Beienchtungemitteln no mit Eintritt Der Dunfeipeit git Bet ju begeben. Biete Dandwetter, Gemerbetreibende und Sanomirte muffen aus Diejem Grunde notwendige Arbeiten gutudnellen over bernachtajfigen. Dieje Rretje, aver an alle wirtug gebilbeten Teile Der Benaiterung, welche Die mabre Lage Des Bateriandes Degriffen haven, muiden es nicht Decneben tonnen, wenn in biejem Jagre oie gieiche Beridwendung und Detfeibe Burus mit weignamielergen getrieben muibe, wie oas in Bicevenegeiten Holich uno fices auch berechtigt tit. Um jadanen mare es, wenn febem Beignachtebaum nut eine einige Retge aufgenedt murbe. Die B beutung und Die Beierligte t Des Borgunges wurde oadurch in terner 2Bette beeint achtigt. 3m Wegenten, fte tunn bet ben beffeten Teilen Des Boiles oudurd nur Detilejt und Derinnertigt werben. Denjenigen Boiteterien, auf weiche bejarantung eine verartige Bulang nicht anegunden bermag, mtc onourd Der Ernft Der Beit in betifame Geinnerung gebracht. Den Rindern aber, jur Die ja Die Weignachtoodume haupijachlich bestimmt find, wird es eine wertooue Einnerung fur ibr ganges Leben bleiben, bag im Rriegejagt 1916 nur eine einzige Reige an ihrem Baum b ennen Ductte.

* Rriegs-Teuerungszulage für Gifenbahner. Außer ben jorttaufenden Tenerungegulagen, Die ben Gifenbahnatbeitern feit einiger Beit gemabet mub, ift jest babnamtlich benimmt worden, ben panoigen Eifenbahnarbeitern eine einmaitge Rrieg-teuerungegulage ju gemabren, Die je nach ber Sobe ber Rinbergabl in ber Famille 40-100 Bit. beträgt. Much die vermirmeten Arbeiter und Arbeiterinnen

werben eine entipredenbe Balage erhalten.

* Bur Erleichterung Des Geschäftsvertebre ift für bie Bettoerforgung eine eigene Abteitung jur unjeren Rreis eingerichtet worden, beren Beitung Dem geichaftsführenben Borfigenden Der Breisprujungsstelle Deren Doeringenieur Bega übertragen worden ift. Gip ber Abteilung ift St.

* Die ausreichende Derforgung ber fiabtifden Bevolterung mit Mita, Butter, Gier, Fieijd, Rartoffeln uim. ftogt auf Die größten Schwierigfeiten und es tann Demgegenüber ben Erzeugern, bejonbere ben Sandwirten gar nicht ernft genug fiar gemacht werben, bas von brt ausreichenden Ernagrung ber ungunniger gefteuten ftabtifchen Bevollerung, insbejondere ber großen Mengen tnapp verforgier Inouftriegrbeiter ber Ausgang bes jegigen Rrieges in bochtem Dage abhangt. Gine ausreichenoe Eunahrung ift nicht allein baburg ju erreichen, bag bie Landwirte bie Erzeugung mit beften Rcaften und jeder moglichen Weife fleigern, jondern bie Erzeuger von Ragrungemitteln muffen fich auch felbft außerne Befdrantung im Berbrauch ber fnoppen Rahrungemittel auferlegen. Bet aller liebevollten Furforge fur uniere Truppen find Sendungen von Bleifc, Bett, Butter, Burft uim. ine gelb burchaus gu unterlaffen, ba das Felopeer fiets por allen anderen und reichlich verforgt wird. Eritt bort einmal Rnappheit infolge Bertebrebemmungen burch Truppen-Transporte, Rampipanolungen ober bergl. ein, bann tonnen auch Biebesgabenten-bungen nicht berangeführt werben. Die Dilitai beborben verbieten bies, ba wir die Rabrungemittel im Cance viel notiger gebrauchen und Der Deeresteitung alles an Der Erhaltung ber Arbitefraft ber Arbeiter für Munition und jonnigen Deeresbebarf liegt, ohre welche wir ben Enbfteg nicht erringen tonnen.

Bekanntmachung.

Dit Det Rartoffelausgabe wird beute und morgen in folgenden Beitabionitten fortgefest :

Вифпаве ф von 2.15-3 30 Uhr , 3 30-3 45 · 345-430 · 4.30 4.45 " R. D. B. 5.15—6

morgen bormittag Budnabe Q unt R von 8-8.30 Uhr " 830—10 "

% bie 3 , 10-12 Die Musgabe erfolgt am Sotel "Rheinischer Sof". Braubad, 8. Deg. 1916. Der Bürgermeitter.

Montag, ben 11. Deg. findet Die Broifaitenausgabe für 3 Bogen ftati.

Woche vom 11. Des. bis 17. Des. rot Quabrat " 18. " 24. " grau " (langgebt.) Die Marten find beim Empfunge nachzujablen. Braubad, 8. D.j. 1916.

Ausjug

De Bolg toe maltung.

aus ben gefeglichen Benimmungen br Reichebelleibungeftelle betreff. Bejugs deine für Rieibung.

§ 13. Die Bewerbetreibenben haben die empfangenen Bezugsicheine burd Deutliden Bermert ungultig gu machen (Loden und bergl.), die urgulitigen Scheine ju fammeln und am erften jeben Monate an Die guftanbige Beboroe bes Bohnorte bee Bertaufere abguliefern.

Da biefe Bestimmung feither wenig beachtet worben ift, wird biefelbe veröffentlicht. Braubad, 7. Des. 1916. Die Boligeiverwaltung.

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft. Rubl ober talt, Rieberichlage.

Befanntmachunaen der ftadtifchen Behorden.

Mebl.Musaabe.

Beigenmehl und gwar auf ben Ropf ein balbes Bfund wird gu folgenden Beiten im Rathaufe ausgegeben. Boblung (bas Brund 24 Big.) hat in Bimmer 2, Empfung im Wacht-

raum ftattgufinoen.

Freitag, 8. Deg., nachm. von 2.30 bis 4 Uhr Dachfenhaufer- und Emferstraße, von 4 bis 5.30 Uhr Falltor- und Brunnenstraße, von 5.30 bis 6.30 Uhr Burgstraße und Reugosse. Samstag, 9. Dez., vorm von 8.30 bis 9.30 Ur Ober- und Unteralleentraße, von 9.30 bis 11 Uhr Louisen., Schuben., Ronnen., Palm- und Stumpfengasse, von 11 bie 12 Uhr Sabnweg und Commergaffe, von nach-mittage 2.30 bie 3.30 Uhr Rariftrage und Rojengoffe, von 3.80 bis 5 Uhr Obermarfiftrage und Seitengaffen, von 5 Die 6 Uhr Martt und Schlofftrofe. Montag, 11. Des., porm. bon 8.30 bie 10 Uhr Untermarft., Rhein- und Friedrichftrage, von 10 bis 12 Ubr Rathaus., Soul., Rerfertier., Garten- und Charlottenftrage, von nachm. 2.30 bie 4 Uhr Babnfteinerftrage.

Beid abgegabit bereit balten. Biaubach, 7. Deg. 1916.

Der Bürgermeifter.

fleischversorgung.

Bu Diefer 280ac in Hin ., amene- unt Ralbfleifd gu haben bei ben Meggermeinern Dammer, Sichenbrenner, Borich und Biegharot. Je Ropf entjallen 250 Gramm. Die Musyabe Des Ferices erfolgt von Freitag borm.

In uft teldwerarbeiter, welche fur bie nachte Boche auf eine geobete Bleifdmenge Untpruch erheben, muffen ibre Bleitchtarte bie ipateftine am Montag, ben 11. b. im Ratbaufe jur Abnes beiung bortegen.

Branbad, 6. Des. 1916. Der Burgermeifter.

Der Eped aus Sausichlachtungen in von nun ab Breitag Dormittag bet Deren Gleifchbeidauer Abolf Biegbardt abgulietern. Diejenigen, melde mit ber Ablieferung noch im Rad ande gebieben find, werben fireng aufgefordert, Die Ablieferung am freitag biefer Boche ju angegebener Beit ju priorgen.

Branbad, 6. D . 1916. Der Burgermeifter.

nu erne Sabritate - ju billigften Breifen. Bepp Gie eine Matchine fanten, bitte ich um 3bren me ! Being, Damit id Die von Der Gift und Brundbarteit ub.

Cangjahr. Barantie Koftentofes Anternen.



in großer Muswahl.

Fran Engel.

n großer Musmahl offeciert

Chr. Wieghardt

Ber neben ben "Rheinifden Radricten" noch eine inhaltreiche, babei billige illuftrierte Berliner Tagesgeitung mit wochentlich 7 Beiblattern lefen will, ber aconniere auf bie

"Deutsche

bie im 26. Jahrgang ericeint, führenber Danner aller Barteien über bie Tagesund Reformfragen bringt (Die D. 28. ift Organ bes Dauptausichtiffes für Rriegerheimflatten), ionell und fachlich über alles Biffensmerte berichtet und monatlich bei ber Boft ober bem Brieftrager beftellt nur 90 Bfg. (Beftellgelb 14 Big.) toftet. Dan verlange Brobenummer vom Berlog ber "Deutiden Barte" Berlin R2B. 6.

Belellschaftsspiele 3 aller Art neu eingetroffen bei

M. Lemb.

Meibnachtsgeschenke

harmonifas in großer Auswahl.

Tafchenfpiegel, Burften und Rämme.

Briefmappen und Portemonnaies.

Bilder und Bilderrahmen in großer 2luswahl.

Beh. Met.

Brieffalleten in einfacer und eleganter Austubrung empft bit

U. Temb. Bor mie nach in

ftete gu baben bei Emil Efchenbrenner. Frieda Eichenbrenner

Adlerput

beftes Reinigungs= mittel für Beroplatten per Butet 25 Big. -

Chr. Wieghardt.

Alle Mrien

Sandarbeiten.

von ben einfachften bis ju ben feinften Sachen, fowie alle Sorten

in großer Ausmahl eingetroffen.

Meigende Menheiten

Photographie. rahmen

aud Bolltartenformat eingetroffen

A. Lemb.

otwein

naturrein in Blaiden und Gebinben Emil Efchenbrenner.

Gemüle-Kraft-Suppe

sur Bereitung einer nabrhaften, fraftige Suppe empfteblt billige Jean Engel.

empfehle:

Zigarren= und Zigarettentaschen.

Wandsprüche.

Aufnehmer *'iasavahesen*

feinste Rollmople

Jean Engel.

Puddingpulver n verichtebenen Breislagen

Rote Brite mit Banillefole bietet en

Jean Engel.

in riefiger Musmabl neu eingetroffen. A. Comb.

Cognac, Meners alten Rorn, Steinbager, Rummel Bitieren

offeriert

neu angetommen bei

Ga. Phil. 6105.

einget off t

Chr. Wieghardt.



per Stück nur 5 Pfg. in großer Auswahl eingetroffen. A. Lemb

zur Herstellung von Frikandellen Klops und dergl. moblichmedenb und nobrbaft -Preis per Paket 50 Pfg.

Jean Engel

Packpapier

eingetroffen

A. Lemb.

Große Auswahl

paffende nützliche Weihnachts : Geschenke

für herren, Damen und Rinder

Rind, Meubaus,

Für Trauer:

Aleider, Blufen, Mantel, Jadets werber imnellftens in Schwarz eingefarbt bon

Färberei Bayer, Oberlahnstein



Cognac, Arrac, Rum, Kellermeister. feine Liköre. Jean Engel.

in reicher Ausmahl empfiehlt

Hch. Metz.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ift eröffnet.

Durch rechtzeitigen gunftigen Gintauf tann ich auch in biefem Jahre fowohl ben einfachfter wie auch ben feinften Unfprfichen bienen.

Miles für Anaben und Dabden ift in großer iconer Muswahl gu

staunend billigen Preisen

eingetroffen.

Rud. Neuhaus.

Erf mit Uns

Inferate Seile oder Reflame

Das bi Bruffel und

eben@genuf Ediande, fie gerichteten ... m der Jeburtstage orwarts, m Gerbien Eruppen wi Marichierens efttag beichi bie Stab eitungswert nieren bider er in aller efer Feftung Hich und S urdidlagst den gelernt ! m Balfan mollte. auch Ge ten Str Berbunde wirflich g perbliebe

ges Berg. ungeftör Bir aber s zu lenten, ingen wird, aben. Froh meilen bei immeilen bei abgeftraft noch, wie h

den Abfall bie er fe bie richti pert pon er erft eften Ber ten zu D Berberben e. Der e Triebfro

Roman

the diefe En rugen herar boch geber bie gu geit eintreten u genem Gef Berr Reller bre unb Lef Grembes a ber nicht e ege. Richt mocht ber 9 Derrgotio. t und Erbe Commertag man weit

tur. Und

beiligen @

m Bein, ? bas Blut b rinfen follte. ufan ift, e Begeifter bre, menn f dantifche & Begeifterun